



Adventkranzsegnung zu Hause

Wenn in der Kirche die Adventkränze gesegnet und die ersten Kerzen entzündet werden, ist das immer ein ganz besonderer, rührender Moment. Die Lichter erstrahlen in der Dunkelheit und wecken die Vorahnung „Das Licht kommt“.

Aber nicht immer ist es möglich, für eine Adventkranzsegnung in die Kirche zu gehen. Sei es, dass die Kinder krank sind oder ein pflegebedürftiger Angehöriger die Messe nicht besuchen kann. Unsere Anleitung für eine Adventkranzsegnung schafft hier einen festlichen Rahmen zu Hause.

Vorbereitung

- festlicher Tisch (evtl. Tischtuch)
- Adventkranz bereitstellen
- Feuerzeug/Streichhölzer
- Bibel oder Ausdruck der Lesung, Gottelslob, Liedertexte
- Eventuell: Kreuz, kleine Schale mit Weihwasser

Alle versammeln sich um den Tisch, halten kurz inne

1. Eröffnung

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Erzähler:

Heute beginnt die Adventzeit, eine Zeit der Erwartung und der Hoffnung. Der Adventkranz erinnert uns an das Licht, das Christus in die Welt bringt. Mit jedem Sonntag wird es heller, so wie die Hoffnung wächst.

2. Liedvorschläge zur Einstimmung

„Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223)

oder

„Macht hoch die Tür“ (GL 218)

3. Lesung aus der Bibel

Zur Wahl:

Röm 13, 11–14a

oder

Mt 24, 37–44

oder

Mt 24, 29–44

Kurze Stille

4. Segnung des Adventkranzes

Erzähler:

Guter Gott,

segne diesen Kranz, ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung.

Wie die grünen Zweige nicht verwelken,

so bleibt deine Liebe auch in dunkeln Tagen bei uns.

Segne die Kerzen auf diesem Kranz, sie sollen unser Zuhause erhellen und uns an Christus erinnern, das Licht der Welt.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Der Adventkranz wird mit Weihwasser besprengt und die erste Kerze entzündet.

5. Kurzes Gebet beim Entzünden der Kerze

Erzähler:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.

Segne dieses Licht und alle, die darum versammelt sind.

Mach unsere Herzen hell durch deine Nähe.

Lass uns in dieser Adventszeit achtsam und voller Hoffnung leben.

Alle: Amen.

6. Fürbitten

Erzähler:

Wir bringen unsere Bitten vor Gott:

Für alle, die in Dunkelheit und Sorge leben, schenke ihnen Licht und Zuversicht.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Familien und Freunde, dass wir in Liebe und Frieden zusammenstehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst, dass wir in dieser Zeit Stille und Hoffnung finden.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eigene Bitten können hinzugefügt werden.

7. Vaterunser

8. Schlusslied

„Tauet, Himmel, den Gerechten“ (GL 231)

„O Heiland, reiß die Himmel auf“ (GL 231)

oder ein modernes Lied wie „Tragt in die Welt nun ein Licht“ oder passendes ein Lied, das aus der Pfarre, dem Kindergarten oder der Schule bekannt ist-

9. Abschluss

Erzähler:

Gott, du bist das Licht in unserer Dunkelheit.

Bleib bei uns in dieser Adventszeit und stärke uns im Vertrauen auf dich.

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Damit diese Runde einen schönen Ausklang findet, können im Anschluss die ersten Weihnachtskekse mit Tee oder Kakao serviert werden und man kann über die schönen Seiten des Advents sprechen:

- Habe ich mir für diese Zeit etwas Besonderes vorgenommen?
- Möchte ich bis Weihnachten auf eine bestimmte Sache/Gewohnheit verzichten?
- Was bedeutet für mich „Licht“ in dieser Zeit?
- Wie kann ich für mich und meine Mitmenschen ein „Licht“ zum Strahlen bringen?

- Weihnachtliche Geschichte vorlesen
- etc